

	<p>Objekt: Pastor Joseph Gregor Lang</p> <p>Museum: Mittelrhein-Museum Koblenz Zentralplatz 1 56068 Koblenz 0261-1292502 info@mittelrhein-museum.de</p> <p>Sammlung: Malerei</p> <p>Inventarnummer: M11</p>
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Lang (1755-1834), seit 1804 Pastor in Neuendorf, vermachte seine Gemälde der Stadt Koblenz "zum Unterricht angehender Künstler sowie zum Vergnügen des Publikums" - Grundstock des heutigen Mittelrhein-Museums.

Der Priester widmete sich der Reform des Koblenzer Schulwesens und veröffentlichte 1798/90 seine zweibändige "Reise auf dem Rhein von Mainz bis Düsseldorf."

Dargestellt ist Lang im "studiolo", der aus der Renaissance stammenden Bildgattung des intimen Studierzimmers: Ein typischer Vertreter der rheinischen Aufklärung wie sein Kölner Kollege Franz Ferdinand Wallraf, umgeben von seinen Kunstwerken, Büchern und einer Elektrisiermaschine.

Georg (Gregor) Joseph Christoph Lang (Koblenz 1755-1834) war ein umfassend gebildeter Theologe, Pädagoge, Sammler und Mäzen. Nach seinem Studium im Jesuitenkolleg in Koblenz erhielt er 1779 seine Priesterweihe in Köln und wurde danach Priester in Koblenz. 1783/4 führten ihn Reisen durch Kurtrier zur Erarbeitung einer Schulreform. 1784 bis 1794 unterrichtete er am neugegründeten Lehrerseminar, danach war er bis 1804 als Hauslehrer tätig, bevor er Pfarrer in Neuendorf bei Koblenz wurde, eine Stelle, die er bis zu seinem Tode innehatte. 1818 wurde er von der preussischen Regierung zum Schulinspektor für den linksrheinischen Teil des Kreises Koblenz ernannt.

Bereits 1789/90 publizierte er eine grundlegende zweibändige "Reise auf dem Rhein von Mainz bis Köln". Große Teile seiner umfangreichen Bibliothek, seine Gemäldesammlung und erhebliches Barvermögen stiftete Lang der Stadt Koblenz und begründet damit die Stadtbibliothek und die städtische Gemäldesammlung Koblenz (vgl. Schmidt 1991, S. 85-91). Im Vergleich zu späteren Portraits Gregor Joseph Langs durch J. C. I. Verlassen (Kat. Nr. 217) und S. Meister (Kat. Nr. 135) ist diese frühe Bildnis zwar ähnlich, jedoch insgesamt zurückhaltender konzipiert: Lang sitzt, in schwarzer Pfarrerstracht gekleidet, neben einem Tisch, der linke Arm ist aufgelehnt, die rechte Hand hält auf dem Knie ein kleines Oktavbändchen. Auf dem Tisch neben ihm liegt ein an ihn adressiertes Briefchen ("Monsieur / Joseph Lang / à Coblentz"), daneben - als Blickfang und auf seine damaligen technischen Interessen anspielend - eine Elektrisiermaschine. Ein gut gefülltes Bücherregal

an der Wand zwischen zwei Fenstern verweist bereits auf eine ansehnliche Büchersammlung. Als einziger Wandschmuck ist ein ungerahmtes Blatt mit vier Scherenschnitten aufgehängt. Selten ist in B.'s Werk später wieder ein so klar definierter Innenraum zu finden, meist sind seine Portraits vor einem neutralen Hintergrund oder nur angedeutetem Innenraum gegeben.

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	H 39,5cm x B 33,8cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1784
	wer	Kaspar Benedikt Beckenkamp (1747-1828)
	wo	

Schlagworte

- Gemälde
- Herrenporträt
- Porträt

Literatur

- Mario Kramp (2005): Eine Gemäldegalerie für Koblenz. Koblenz